

Ergebnisse der weltweiten Befragung des FPSB: Warum Verbraucher ihre Finanzplanung vernachlässigen

Financial Planning Standards Board Deutschland e.V.
Eschersheimer Landstraße 61-63, 60322 Frankfurt

TELEFON 069 9055938-0 E-MAIL info@fpsb.de
FAX 069 9055938-10 WEB www.fpsb.de

CFP Certification Global Excellence in Financial Planning®

Frankfurt/Main, 9. Dezember 2015 – Wenn es um Geld geht, verlassen sich viele Deutsche am liebsten auf den Rat von Familie und Freunden. Das ist ein wichtiges Ergebnis einer weltweiten Verbraucherbefragung, die der Financial Planning Standards Board Deutschland e. V. (FPSB Deutschland) zusammen mit der internationalen Dachorganisation FPSB Ltd. vor Kurzem durchgeführt hat. Das Phänomen, dass Anleger und Sparer sich bei Geldangelegenheiten vor allem auf ihr privates Umfeld verlassen, ist zwar weltweit ausgeprägt. In Deutschland ist es aber der Umfrage zufolge jeder Dritte, der Familie und Freunde dem professionellen Finanzplaner vorzieht. „Natürlich sind Freunde und die nächsten Angehörigen wichtige Ansprechpartner“, sagt Prof Dr. Rolf Tilmes, Vorsitzender des Vorstands des FPSB Deutschland. „Doch eine ganzheitliche Finanzplanung durch einen Profi ist durch nichts zu ersetzen.“ Wichtige Unterstützung leisten etwa die vom FPSB Deutschland zertifizierten CERTIFIED FINANCIAL PLANNER (CFP®-Zertifikatsträger).

Für die vom Financial Planning Standards Board, der internationalen CFP-Dachorganisation, in Auftrag gegebene und vom Marktforschungsunternehmen GfK durchgeführte Erhebung wurden insgesamt rund 19.000 Konsumenten aus 19 Ländern befragt. Motiv der Befragung war es vor allem, mehr über die Konsumenten und ihre Geldanlage in den teilnehmenden Ländern herauszufinden. Und da liegt einiges im Argen. „Vor allem die Tatsache, dass lediglich 19 Prozent der befragten Deutschen ihr Finanzwissen für ausreichend erachten, birgt Brisanz“, sagt Prof. Tilmes. Dass Deutschland in dieser Hinsicht nur leicht über dem europäischen Durchschnitt liegt, ist dabei wohl nur ein schwacher Trost.

Darüber hinaus gab nur jeder vierte Deutsche in der Umfrage an, in der Lage zu sein, seine eigenen Planungen in Geldangelegenheiten auch tatsächlich erfolgreich umzusetzen. Der europäische Durchschnitt liegt hier allerdings auch nur bei 21 Prozent. Und auf die Frage, ob sie zuversichtlich seien, die eigenen finanziellen Lebensziele auch wirklich erreichen zu können, antwortete ebenfalls nur jeder Vierte hierzulande mit ja. Der europäische Durchschnitt liegt hier sogar nur bei 18 Prozent.

Verbraucher sind unwissend

Ein weiteres überraschendes Ergebnis: Immerhin 61 Prozent der Deutschen glauben, dass sie überhaupt keine ganzheitliche Finanzberatung benötigen. „Angesichts der demografischen Herausforderungen und des lang anhaltenden Niedrigzinsumfeldes zeugt das von



erstaunlicher Unachtsamkeit“, kommentiert Tilmes. „Solch eine Einstellung führt dazu, dass viele Privatanleger nur unzureichend oder gar nicht für den Ruhestand vorsorgen.“ Die Folgen wären fatal. „Der Verzicht auf guten, professionellen Rat, nur um möglicherweise die damit verbundenen Kosten zu sparen, greift zu kurz.“

Immerhin erkennen viele der befragten Verbraucher den Nutzen einer professionellen Beratung an. Fast die Hälfte der europaweit Befragten hält die Ruhestandsplanung für die wichtigste Dienstleistung einer qualifizierten Finanzplanung. In Deutschland sind es sogar 58 Prozent. „Ruhestandsplanung ist Lebensplanung. Heute mehr denn je“, verdeutlicht Tilmes. Ein professionell erstellter Finanzplan kann dem verunsicherten Anleger helfen, entsprechende Defizite im Portfolio aufzudecken.

Gründe mit einem Certified Financial Planner zusammenzuarbeiten, gibt es laut der Studie für die deutschen Befragten gleich mehrere wichtige: „Er hilft Geld zu sparen“, lautet einer der häufigsten Antworten sowie „Er hilft finanzielle Angelegenheiten zu erklären und zu vereinfachen.“ Außerdem schätzen die Befragten Certified Financial Planner der Umfrage zufolge als „vertrauensvolle Ratgeber“.

Während Finanzplanung (Financial Planning) in den USA seit über 40 Jahren verbreitet ist, ist diese Dienstleistung hierzulande bisher in der Breite weitgehend unbekannt. „Doch wichtige Lebensfragen, etwa ob ein Hauskauf zurzeit sinnvoll ist, wie der derzeitige Lebensstandard im Alter gehalten werden oder wie man frühzeitig ohne finanzielle Nachteile in Rente gehen kann, können nur mit einer gründlichen Analyse und durch langfristige Planung beantwortet werden“, sagt Tilmes, der auch Inhaber des Stiftungslehrstuhls für Private Finance & Wealth Management an der EBS Business School in Oestrich-Winkel ist.

Vielen fehlt der Überblick

Dabei gilt: Je komplexer das Vermögen und je unsicherer die Einkommenssituation ist, desto schneller ist eine Überprüfung und Aktualisierung der Finanzplanung sinnvoll. Besonders dann, wenn sich Veränderungen im privaten Bereich, wie eine neue Familiensituation ergeben, sollte die Planung zügig angepasst werden. Wer als Verbraucher also auf Nummer sicher gehen will, sollte sich an die vom FPSB Deutschland zertifizierten unabhängigen CFP®- und CFEP®-Zertifikatsträger wenden. Mit Hilfe einer umfassenden Analyse der derzeitigen Vermögenssituation, der Risikoeinstellung und einer Liquiditätsrechnung erarbeiten die CFP® Lösungsansätze, mit denen sich ein Anleger besser auf diese Entwicklung und seinen eigenen Ruhestand vorbereiten kann. Im Ergebnis entsteht so ein strukturierter Fahrplan für eine umfassende Ruhestandsplanung für den dritten Lebensabschnitt.

Interessierte Journalisten bzw. Redaktionen können die Ergebnisse der Studie aktuell erhalten. Kontakt: Iris Albrecht, E-Mail: presse@fpsb.de.



Über den FPSB Deutschland e.V.

Der Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland) mit Sitz in Frankfurt/ Main ist seit 1997 Mitglied im internationalen Netzwerk des FPSB Financial Planning Standards Board Ltd., dem weltweiten Zusammenschluss aller nationalen CFP-Organisationen mit über 155.000 CERTIFIED FINANCIAL PLANNER (CFP®-Zertifikatsträger) in 26 Ländern. Nach dem Zusammenschluss mit der European Financial Planning Association Deutschland (EFPA Deutschland) e. V. sind über 2.000 Zertifikatsträger als CERTIFIED FINANCIAL PLANNER® (CFP®-Zertifikatsträger), European Financial Advisor (EFA) und Certified Foundation and Estate Planner (CFEP) aktiv.

Die CFP®-Zertifikatsträger zählen in Deutschland mit ihrem umfassenden und ständig aktualisierten Fachwissen zur Elite in der Finanzdienstleistungsbranche. Sie sind im Durchschnitt knapp 45 Jahre alt. Knapp 20 Prozent der CFP®- und CFEP®-Zertifikatsträger sind weiblichen Geschlechts. Rund 60 Prozent der Zertifikatsträger sind als Finanz- und Nachlassplaner bei Banken tätig, die restlichen 40 Prozent sind freie Berater.

Der FPSB steht weltweit für den höchsten Standard in Finanzberatung und Finanzplanung. Erklärtes Ziel ist die Etablierung und Sicherstellung der Beratungsqualität auf hohem Niveau mittels national und international anerkannter Zertifizierungsstandards zum Nutzen der Verbraucher. Diese Standards werden durch die Akkreditierung von Qualifizierungsprogrammen sowie durch die Lizenzierung von Finanzberatern, die die akkreditierten Weiterbildungsprogramme und entsprechende Prüfungen erfolgreich absolviert haben, sichergestellt. Außerdem bietet der FPSB Deutschland den European Financial Advisor (EFA) als europaweit normierte Zertifizierung neben dem weltweit anerkannten CFP®-Zertifikat an.

Darüber hinaus hat der FPSB Deutschland als Prüf- und Begutachtungsstelle für DIN CERTCO und Austrian Standards Plus 1.471 Personen nach DIN ISO 22222 (Privater Finanzplaner) zertifiziert.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.fpsb.de

Kontakt Presse:

iris albrecht **finanzkommunikation GmbH**

Ansprechpartner: Iris Albrecht

Feldmannstraße 121

66119 Saarbrücken

Tel.: 0681 – 410 98 06 10

Fax: 0681 – 410 98 06 19

Email: presse@fpsb.de

www.irisalbrecht.com